

Die "HPK" des Konsumgenossenschaftlichen Frauenbundes der Schweiz (KFS)

Autor(en): **G.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **29 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die «HPK» des Konsumgenossenschaftlichen Frauenbundes der Schweiz (KFS)

Der Konsumgenossenschaftliche Frauenbund der Schweiz (KFS) hat seit Jahren seine eigene Haushaltprüfkommission, die HPK, die mit den Warenabteilungen des VSK zusammenarbeitet, indem die in der Kommission mitarbeitenden Hausfrauen die ihnen unterbreiteten Produkte — vorwiegend Küchen- und Haushaltgeräte — auf ihre Verwendbarkeit im eigenen Haushalt prüfen und deren Preiswürdigkeit begutachten. Der nachfolgende Bericht aus einer Sitzung der HPK gibt einen guten Einblick in die Vielfalt der Arbeit, die hier von unseren Genossenschaftlerinnen geleistet wird:

Zu Beginn der Sitzung gibt die Präsidentin der Kommission einen Rückblick über die Arbeit des vergangenen Jahres, wobei sie die vielen begutachteten Prüfungsobjekte noch einmal vor Augen führt.

Die Kommission nimmt erfreut zur Kenntnis, daß die Leiter der VSK-Abteilungen Fabrikation A und B und des Lagerhauses 6 damit einverstanden sind, die von der HPK begutachteten und empfohlenen Waren und Artikel zu kennzeichnen und ihnen an den Regionalverkaufsausstellungen des Lagers 6 einen besonderen Platz einzuräumen, um die Einkäufer auf die Zweckmäßigkeit dieser für die Hausfrauen vorteilhaften Waren aufmerksam zu machen.

Desgleichen soll ein anderer langersehnter Wunsch der HPK nach einer CO-OP-Badeseife erfüllt werden. Die Verbesserungsvorschläge der HPK für einen ihr vorgelegten *Seilspanner* wurden an den Fabrikanten weitergeleitet.

Der *Teigschüsselhalter*, der *Ausstecher* für Pfannkuchen und Kröpfli und die *Spezialpresse für Grapefruits* werden noch weiter ausprobiert.

Der vom VSK eingeführte *Sirup* in verschiedenen Aromen ist preislich sehr vorteilhaft und wird vor allem in kinderreichen Familien gewiß begeisterten Anklang finden.

Bei einem *vierfach konzentrierten Fruchtsaft* in verschiedenen Aromen ist der wunderbar reine Fruchtgeschmack hervorzuheben, und es wird auf dessen vorzügliche Eignung zur Verwendung mit Joghurt und Puddings hingewiesen.

Die weitere Prüfung von *Regler-Bügeleisen* wird im Hinblick auf ein beim Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft in Prüfung stehendes *Dampfbügeleisen* eingestellt.

Ein zur Prüfung stehender *Backapparat* vermag nicht zu befriedigen, insbesondere da er nur in einzelnen Spezialfällen Verwendung findet; die Kommission begrüßt daher den Entschluß der zuständigen Abteilung des VSK, diesen Apparat nicht zu vermitteln.

Die Fragebogen über die Gestaltung der Buchführung im CO-OP-Haushaltungsbuch sind ausgewertet, und ein entsprechendes Exposé liegt zur endgültigen Bereinigung vor. In eingehender und gründlicher Besprechung werden noch einige Änderungen vorgenommen, und der bereinigte Vorschlag wird nun dem Büro des KFS vorgelegt zur Weiterleitung an die zuständige Stelle beim VSK.

Vom Erfinder und Hersteller wird noch ein *Küchentaburet* als Mehrzweckmöbel vorgeführt. Dieses Möbel vereinigt in sich eine Sitzmöglichkeit, einen Fußchemel, ein Putzkästchen und eine kleine Leiter. Der stabil und gleichzeitig doch leicht mit einer Hand tragbare Hocker hält einer vielseitigen, kritischen Prüfung stand. Die HPK würde es begrüßen, wenn dieses Mehrzweckmöbel ins Sortiment der Haushaltartikel des VSK aufgenommen würde.

G. Z.

Fragen und Probleme um den Kühlschrank

(Eing.) Der moderne elektrische Kühlschrank ist ein Wunderding. Man schließt ihn einfach an der nächsten Steckdose an, stellt ihn genau lotrecht, und dann beginnt er zu arbeiten.

Man unterscheidet zwei verschiedene Systeme. Beim kontinuierlichen Absorptionssystem wird die Kühlung durch Heizung erzielt, wobei meist die Elektrizität, in gewissen Fällen aber auch Gas oder sogar Petrol, als Betriebsenergie verwendet wird. Beim Kompressionssystem erfolgt die Inganghaltung des Kompressors mittels Motor.

Für alle, welche sich mit dem Gedanken tragen, gelegentlich einen Kühlschrank anzuschaffen, stellen sich verschiedene Fragen. Man sagt allgemein, ein Kühlschrank könne nicht groß genug sein; das ist aber nur bedingt richtig. Aus der Praxis heraus hat sich sozusagen eine Standardgröße entwickelt, welche den meisten Ansprüchen vollauf genügt. Ein Inhalt von 60 bis 70 Litern ist für eine normale Familie von vier bis sechs Personen sicher die richtige Größe — nicht zu groß — nicht zu klein.

Ein guter Kühlschrank soll im Sommer auch bei hoher Küchentemperatur gut kühlen; es sollte auch möglich sein, ein- bis zweimal täglich Eis oder Eisspeisen herstellen zu können. Ferner soll er sich selbsttätig auf die richtige Kühltemperatur einstellen und endlich — was für den Käufer besonders wichtig ist — ein ganzes Leben lang ohne Wartung funktionieren. Das sind vier Qualitäten, welche erfüllt werden müssen, damit ein Kühlschrank als «gut» bezeichnet werden kann.

Das ist aber nicht alles. Es gibt noch einige wesentliche Einzelheiten, die konstruktiv bedingt sind und welche noch lange nicht alle Fabrikate aufweisen. Wichtig z. B. ist eine möglichst große Abstellfläche. Hohe oder kleine Flaschen, größere oder kleinere Behälter, alles muß reichlich Platz haben. Bis zum letzten Winkel muß man den Schrank nötigenfalls füllen können. Dazu sind aber mindestens zwei, noch besser aber drei Gittertablare erforderlich, welche zudem nach oben und unten beliebig verstellbar sein müssen. Praktisch sind auch besondere Eierhalter, damit eine Anzahl Eier ohne Bruchgefahr versorgt werden kann.

Die Konstanthaltung der Kühltemperatur wird durch einen eingebauten Thermostaten besorgt. Bei diesem muß es sich um ein ganz präzises arbeitendes Instrument handeln, wenn es seinen Zweck erfüllen soll. Mittels eines speziellen Drehknopfes muß der Thermostat fein eingestellt werden können.

Die Bauhöhe normaler Kühlschränke entspricht genau der Norm für Elektro- oder Gasherde (das heißt 80 cm hoch), so daß diese direkt daneben aufgestellt werden können. Eine robuste Abstellfläche auf dem Oberteil des Kühlschranks wird von Hausfrauen geschätzt; eine solche Abstellmöglichkeit kann für vielseitige Zwecke benützt werden (zum Rüsten, Anrichten usw.). Der Kühlschrank wird mit zwei Schaltern bedient: Einer zum Ein- und Ausschalten, der andere zum Einstellen auf Tiefkühlung oder automatische Regulierung (Thermostat). Für empfindliche Lebensmittel befindet sich im